

Aus der Sportabteilung

Ein Schuss ins Schwarze - Feuerwehr wird Dorfmeister beim Vereinsschießen!

Den 25. September 2011 werden die sechs Kameraden der Feuerwehr die beim alljährlichen Vereinsschießen des Schützenvereins teilgenommen hatten, wohl so schnell nicht vergessen. Gelang ihnen doch an diesem Sonntag der Einzug in den Olymp der Sportschützen: ein Sieg bei den Ortenberger Vereinsmeisterschaften. Nachdem in den vergangenen beiden Jahren jeweils die Dingeli-Spättle die Nase vorn hatten, konnten in diesem Jahr die närrischen Gesellen auf den zweiten Platz verdrängt werden. Und da die restlichen sieben teilnehmenden Mannschaften quasi als Schießbuden und Kanonenfutter fungierten war der Sieg im Laufe des Wettbewerbes auch nie gefährdet.

Die Mannschaft ist natürlich der Star, trotzdem wollen wir an dieser Stelle die zwei Schützen hervorheben, die maßgeblich zum Erfolg beigetragen haben. So wurde Karl-Peter Düren Bester bei den Schützen, die aufgelegt schossen. Noch höher ist der Erfolg von Thomas Lange zu bewerten, der bei den freihändigen Schützen Bester war und damit die Einzelwertung gewann. Andreas Kiefer wurde dort Dritter.

Die Ergebnisse bei dem Männern:

1. Freiwillige Feuerwehr	482 Ringe
2. Dingeli-Spättle-Zunft 1	451 Ringe
3. Handwerker- und Gewerbeverein	426 Ringe
4. Musikverein	420 Ringe
5. Turnverein	419 Ringe
6. Dingeli-Spättle-Zunft 2	419 Ringe
7. Sportverein Ortenberg	384 Ringe
8. Angelsportverein	353 Ringe
9. Gesangverein	332 Ringe

Die Schützen der Feuerwehr und Ergebnisse:

1. Karl-Peter Düren	134 Ringe
2. Thomas Lange	125 Ringe
3. Andreas Kiefer	116 Ringe
4. Michael Uhl	107 Ringe
5. Darío Mock	99 Ringe
6. Manuel Walter	80 Ringe

Die Schützen 1 – 4 kamen in die Wertung



Die erfolgreichen Feuerwehrschützen (v.l.): Karl-Peter Düren, Thomas Lange, Andreas Kiefer, Michael Uhl, Darío Mock und Manuel Walter

Kleines Bonmot am Rande: Ein spektakulärer Transfer gelang der Feuerwehr im Vorfeld des Wettbewerbes. Kommandant Karl Stigler wurde in einer Nacht- und Nebelaktion an den Handwerker- und Gewerbeverein verhöckert und trug dort in nicht unerheblichem Maße dazu bei, dass nicht mehr als ein dritter Platz herausprang.

Bürokratisches I**Überlandhilfe der Feuerwehren Ortenberg und Ohlsbach**

Zur einheitlichen Regelung der Kostensätze bei Überlandeinsätzen haben die Gemeinden Ortenberg und Ohlsbach vor kurzem einen Vertrag abgeschlossen. Darin ist geregelt, dass Einsätze, die gemäß Feuerwegesetz unentgeltlich sind, gegenseitig kostenlos erbracht werden. Ausgenommen sind u.a. Verbrauchsmaterialien, im Einsatz beschädigte Schläuche, der Einsatz von Sondergeräten.

Einsätze im Berichtszeitraum (bis 09.10.)**Keine****Proben im Berichtszeitraum (bis 09.10.)**

12.09. Probe
 Probenbesuch Kdo: 55,6%
 Probenbesuch Gr. Tag: 42,9%
 Probenbesuch Gr. Nacht: 57,1%

19.09. Hydrantenprobe
 Probenbesuch Kdo: 77,8%
 Probenbesuch Gr. Tag: 33,3%
 Probenebsuch Gr. Nacht: 52,4%

Sommergewinnspiel (Teil 1)**Feuerwehrautos, wohin man auch schaut...**

Der Hilfeschrei der Redaktion aus der letzten Ausgabe scheint Wirkung gezeigt zu haben. Denn gegen Ende des Sommers trudelten sie endlich ein, die Bilder der Ortenberger Kameradinnen und Kameraden mit Feuerwehrfahrzeugen aus aller Herren Länder. Besonders rühmig dabei die Abteilung Isenecker, die sich bei unseren französischen Nachbarn auf die Suche nach den hübschen roten Autos begab. Hier ein Feuerwehrgeländefahrzeug der Pompiers aus Herault. Im Foto (v.l.) Nico I., Kirsten I., Armin I. und eine Kollegin der Feuerwehr aus Herault.



Sommergewinnspiel (Teil 2)

Die Ortenberger Kameradinnen und Kameraden auf Europareise



Knapp 50 Kilometer östlich von Bamberg liegt tief versteckt in der Oberpfalz der Ort Bärnau. Von dort aus sind es nur noch wenige Schritte bis in die Tschechische Republik. Und genau hier, in einer Gegend wo sich Fuchs und Hase Gute-Nacht sagen, traf Gustl Herp auf das ELW der Feuerwehr Bärnau.

2500 Kilometer südlicher wie die Oberpfalz liegt die griechische Insel Rhodos. Dorthin verschlug es in diesem Sommer Julia Mecklinger. Nachdem sie auf der Suche nach einem der seltenen griechischen Feuerwehrautos fündig wurde (die meisten existieren nur auf dem Papier und wurden im Einsatz noch nie gesehen;-) hat sie dies auch gleich zu einem perfekten Schnappschuss unter der südlichen Sonne genutzt.

Bürokratisches II

Landratsamt gewährt Zuschuss zum Kauf eines neuen MTW

Nachdem die Gemeinde Ortenberg im Juli den Antrag auf Gewährung einer Zuwendung zur Förderung des Feuerwesens gestellt hatte, kam Mitte September vom Landratsamt Ortenaukreis die lang ersehnte Antwort. Als Projektförderung für Feuerwehrzwecke wird für den Kauf eines neuen MTW ein Zuschuss in Höhe von 12.000,- Euro bewilligt.



Zweiter Streich der Abteilung Isenecker: Frankreichs Feuerwehrlaute beim Einkauf im Supermarkt. Die Fahrzeuge mussten leider draußen bleiben.

Sommergewinnspiel (Teil 3)

Noch mehr rote Autos...



Die Schelte in der letzten Ausgabe hat bei Stefan Herp Wirkung gezeigt. Extra wegen „s brennt“ reiste Stefan nach München um auch ganz sicher außerhalb der 100-Kilometer-Grenze zu sein. In der bayerischen Landeshauptstadt angekommen wurde über Google Maps die Suche nach der nächsten Feuerwache in Angriff genommen. Gefunden wurde die Wache 4 der Berufsfeuerwehr München in der Nordendstraße. Freundin Nicola durfte dann mit aufs Beweisfoto bei den bayerischen Kollegen.

In der Nähe von Pezenas (südwestlich von Montpellier gelegen) wurde die Abteilung Isenecker ein weiteres Mal fündig. Dieses Mal war das gefundene Objekt ein Tanklöschfahrzeug. Auf das Foto durfte diesmal auch Gattin bzw. Mutter Ulrike I.

Soweit die Fotos aus dem Sommergewinnspiel. Für alle Kameraden und Kameradinnen, die an diesem Wettbewerb teilnahmen, gibt's wie versprochen etwas Kühles aus dem Feuerwehrkühlschrank.



Aus dem Spielmanszug

Erst die Arbeit, dann der Lohn



Schon zur Tradition geworden ist einmal jährlich die gemeinsame Probe mit den befreundeten Spielleuten aus Renchen. In diesem Herbst fand das Ganze wieder mal in Ortenberg statt. Nachdem Darío Mock eine Stunde lang eine satte Probe durchzog ging man anschließend zum gemütlichen Teil über. Bei neuem Wein und Zwiebelkuchen wurde noch stundenlang gefeiert und gefachsimpelt.



Sommergewinnspiel (Teil 4)

Nachschlag: Die Fälschungen und... der Wettbewerb geht weiter!

Da die Aktion ein Riesenspaß macht, hat die Redaktion sich entschlossen, den Wettbewerb auf unbestimmte Zeit fortzusetzen. Also, jeder der von außerhalb der 100-Kilometer-Zone ein Foto mit einem Feuerwehrfahrzeug und sich selbst an die Redaktion (rainer.muenchenbach@t-online.de) schickt, wird mit einem Getränk belohnt. Aber wir werden genau kontrollieren. Fakes, wie auf den Fotos unten werden gnadenlos aussortiert. So wollte Kirsten Isenecker uns das Bild unten links als ein Fahrzeug der Berufsfeuerwehr eines Supermarkts in Bezier unterjubeln und Rainer Münchenbach unternahm den Versuch sich als Fahrer eines Feuerwehrmopeds mit Löschwasserfass durchzumogeln. Doch die Jury war wachsam und kam den Fälschern rasch auf die Schliche. Deshalb denkt dran, nur echte fahr- und einsatztaugliche Feuerwehrfahrzeuge haben eine Chance in die Wertung zu gelangen!

